

Am Ende lebt die Hoffnung

abgeschlossen

Von Blacklady86

Kapitel 13: Ein Lichtschein in der Hölle

Halli, Hallo, Hallöle

Da bin ich wieder, mit einem neuen Kapitel. Hab mich extra beeilt, will ja nicht das einige meiner Leser vor Neugier platzen, und dann nicht mehr weiter lesen können
grins

Ich hatte zwar versprochen das dieses Kap. wieder etwas länger wird, aber irgendwie hab ich es nicht hinbekommen. Aber was solls, hauptsache es gefällt euch wieder.

Und los gehts

Kapitel 12) Ein Lichtschein in der Hölle

Noch immer leicht benommen richtete Bunny sich auf "Oh man! Bin ich tot?" sie sah sich um. Viel konnte sie aber nicht erkennen. Es schien als wäre sie in einer Höhle, wie Bunny in diesem Dämmerlicht feststellen könnte war sie ca. 10 Meter breit und lang und ca. 5 Meter hoch. Die Wände bestanden aus groben Stein, erhellt wurde der Raum durch zwei Fackeln die, den Durchgang zu einem Tunnel markierten, ab und zu konnte sie Wassertropfen hören die auf den Boden zerschelten. Ihr war kalt vorsichtig sah sie an sich herunter und erschrak, das schöne lange Kleid, das sie zu Beginn des Kampfes noch getragen hatte, war verschwunden. Statt dessen trug sie einen kurzen braunen Rock aus Wildleder, an ihrem Oberkörper schmiegte sich ein schwarzes Bauchfreies und Ärmelloses Top, ein breiter Gürtel aus Leder lag fest um ihre schmalen Hüften und an den Füßen trug sie Sandalen deren Schnüre sich elegant um ihre Beine legten. Im großen und ganzen hatte ihre Erscheinung eher etwas von einer Amazone, als wie von einer Königin. "Das sieht mir aber nicht wie der Himmel aus" stellte sie nüchtern fest, nach allem was sie durch machen musste hätte sie es wirklich erwartet. Ein Lichtschein erschien wie aus dem nichts und erhellte den Raum. Ungläubig starrte sie in an, das konnte nicht sein, sie hatte doch selber gesehen wie er zerbrochen ist. Aber nun schwebte er direkt vor ihrer Nase "Der Silberkristall" flüsterte sie leise. Ernst schaute sie ihren Kristall an "Hast du mich hergebracht?" fragte Bunny erwartete aber keine Antwort. Aber wie zur Bestätigung leuchtete er einmal kurz auf. Bunny wunderte sich nicht wirklich, sie kannte den Kristall gut genug um zu wissen das er manchmal seinen eigenen Willen besaß. "Und wieso? Was soll ich hier?" doch diesmal antwortete er nicht, sondern ließ einen einzigen weißen Lichtstrahl in die Richtung

des Tunnels scheinen. Verwundert blickte sie zu dem Tunnel rüber "Soll ich da lang?" fragte sie ihren Kristall. Wieder leuchtete er kurz auf, als wollte er ihre Frage bestätigen, dann verwand er in ihrem Körper. Sie zuckte leicht mit den Schultern "Wenn du meinst" flüsterte sie in den dunklen Raum hinein und ging los. Was hatte sie denn schon für eine große Wahl, hier würde sie ja doch nicht weiter kommen.

Sie hatte keine Ahnung wie lange sie schon in diesem Tunnel herum lief, es könnten Minuten oder sogar Stunden vergangen sein. Ab und zu wurde der Tunnel durch einzelne Fackeln, die an den Wänden befestigt waren, erhellt. Bunny blieb abrupt stehen, war da nicht grad ein Geräusch. Sie lauschte, doch in ihrer Umgebung war alles ruhig. Sie schüttelte den Kopf, das hatte sie sich wohl nur Eingebildet. Doch nach ein paar Schritten konnte sie das Geräusch schon wieder hören. Sie fluchte leise, wenn sie hier auf Feinde traf, konnte sie sich noch nicht mal Verteidigen. Leise schlich sie weiter, bis sie das Ende des Tunnel sehen konnte. Die Geräusche kamen eindeutig von dort. Vorsichtig schlich sie zu einem Spalt in der Wand, von der sie auf die Öffnung des Tunnels blicken konnte. Direkt vor dem Ausgang konnte sie zwei Männer erblicken, die dort als Wache standen. Aber anscheinend kam hier nicht oft jemand vorbei, wie Bunny feststellen musste. Einer der Männer hatte sich auf den Boden gesetzt und mit dem Rücken an die Wand gelehnt, seine Waffe ein langer Holzstab lag unachtsam neben ihm auf der Erde. Der zweite stand neben ihm auf der anderen Seite des Ausganges, den Kopf leicht nach unten geneigt, aber ob er wirklich schlief konnte sie nicht erkennen. Dafür konnte sie das gefährliche Schwert, das in einer Scheide um seine Hüften lag deutlich erkennen. Der Mann der auf dem Boden saß spielte achtlos mit einem Dolch in seinen Händen herum. Bunny überlegte kurz was sie tun sollte, gegen beide und das auch noch ohne Waffen, hatte sie keine Chance das wusste sie nur zu gut. Ihr Blick fiel auf dem langen Stab, wenn sie es schaffen würde ihn zu erreichen, könnte sie sich zumindest Verteidigen. Leise schlich sie auf die Männer zu, jetzt war sie doch etwas froh über ihr neues Outfit, denn ihre andren Schuhe hätten auf diesem Boden eine menge Lärm verursacht. Als sie den Stab mit ihrer Hand berührte griff sie zu. Wie ein Blitz schoss sie auf die Wache zu und schlug ihn mit dem Stab nieder. Sofort klappte er zusammen. Der andere Sprang auf und griff sie mit dem Dolch in seiner Hand an. Ganz knapp konnte sie ihm ausweichen und schlug ihrer seits zu. Auch er klappte gleich zusammen und blieb bewusstlos am Boden liegen. "Das ging ja leichter als erwartet" keuchte sie und versuchte wider zu Atem zukommen. Aber sie bemerkte die dritte Wache nicht, die nun hinter sie getreten war. Als er mit seinem Stab zuschlug ging sie zu Boden. Bunny hörte noch sein widerwärtiges Lachen, dann wurde ihr schwarz vor Augen.

Mamoru saß schon wie die letzten beiden Tage zuvor, am Bett seiner Frau. Noch immer war sie nicht zu sich gekommen und seine Sorge würde immer größer. Vor zwei Stunden hatte er eine Rede an das Volk gehalten. Er hatte ihnen mitgeteilt, das die Königin und die Sailor Krieger das Monster besiegt hatten. Doch wie es jetzt der Königin ging hatte er nicht erwähnen wollen, wenn jemand nach ihr fragte hatte er bis jetzt immer behauptet sie müsse sich von diesem schweren Kampf erholen. Aber wenn sie nicht bald aufwachte musste er etwas tun. Er strich ihr leicht über die Wange "Ich bitte dich Serenity, wach doch endlich auf, dein Volk braucht dich doch, ich brauche dich" flüstert er an ihrem Ohr. Doch wie immer gab sie kein Lebenszeichen von sich. Gleich nach dem sie in den Kristallpalast zurück gekehrt waren, hatte er eine reihe von Ärzten kommen lassen, doch die haben ihm nur bestätigt war er schon wusste, Serenity war am Leben. Mamoru schaute zu ihr runter, dann stutzte er. Was

war das? An ihrem Oberarm erschien plötzlich eine rote Stelle und er sah wie sich das Kissen unter ihrem Kopf leicht blutrot verfärbte. Als er ihren Hinterkopf berührte wusste er auch warum, sie hatte eine leichte Platzwund am Kopf. Schnell holte er die anderen herbei. "Was passiert mit ihr" fragte er nach einer Weile Saturn, die sich die Veränderung genau angesehen hatte. "Ich bin mir nicht sicher, es scheint als würde ihr Körper auf das reagieren was in ihren Bewusstsein geschieht. Also das heißt, wenn sie dort Verletzungen erleidet erscheinen diese auch an ihrem Körper" Mamoru schaute sie verunsichert an "Soll das heißen, wenn sie dort stirbt, wird sie auch hier Sterben?" fragte er leise, Saturn nickte nur. Uranus war außer sich "Soll das bedeuten sie muss da alleine Kämpfen und wir können nichts für sie tun?" schrie sie die anderen an. Doch niemand gab ihr eine Antwort, denn keiner wusste eine.

Stöhnend kam Bunny wieder zu Bewusstsein. "Wenn ich den erwisch, kann er was erleben" jammerte sie und richtete sich auf. "Wer kann was erleben?" fragte eine ihr unbekannte Männerstimme. Erst jetzt fiel ihr auf, das sie nicht alleine war. Ihr gegenüber saß eine junge Frau und ein Mann. Er war es gewesen der ihr diese Frage gestellt hatte. Sie grinste leicht "Dieser Feigling, der mich von hinten nieder geschlagen hat" erklärte sie, während sie ihre Umgebung genauer begutachtete. Innerlich seufzte sie < Das nennt man wohl, vom Regen in die Traufe> sie befand sich in einer Gott verdamnten Zelle. Der Mann musterte sie und zog schließlich eine Augenbraue hoch "Du siehst nicht danach aus als könntest du Kämpfen". Sie wandte ihre Blick von der schweren Tür ab, und sah ihn an "Ich ziehe immer einen friedlichen Weg vor. Aber manchmal hat man keine andere Wahl, als zu Kämpfen" erwiderte sie und musterte die beiden Gestalten ihr gegenüber einwenig. Die Frau schien erst Anfang 20 zusein und hatte kurzes braunes Haar, in ihren Augen konnte Bunny, Angst und Schmerz lesen, aber auch viel Mut. >Früher war sie bestimmt mal ein lebensfroher Mensch< überlegte sie. Der Mann war wesentlich älter, vielleicht ende 30 das konnte sie nicht genau sagen. Seine Schultern waren muskulös und in seinem Gesicht lag Härte und Entschlossenheit. Er trug nur eine Hose und Bunny konnte die vielen Narben auf seinen Oberkörper erkennen. "Wie heißt du?" fragte das Mädchen neugierig, aber noch etwas schüchtern. Bunny lächelte ihr aufmuntern zu "Serenity, und mit wem habe ich das vergnügen?" fragte sie. "Mein Name ist Collin und die junge Dame neben mir ist Miku. Aber wie kommst du an so einen Ort? Hat man dich auch geholt?" fragte er und blicke sie misstrauisch an. "Geholt?" wiederholte sie etwas verwirrt, zuckte dann aber nur mit den Schultern "Ich weiß es nicht, als ich aufwachte war ich hier. Wo sind wir hier überhaupt" Collin schaute sie etwas mitleidig an "Wir sind im Hades" gab er traurig zu. Bunny kam der Name bekannt vor, dann machte es Klick "Du meinst doch nicht etwa, DEN Hades, das Reich der Toten?" fragte sie ihn verwirrt, doch Collin nickte nur "Das kann nicht sein, ich bin nicht tot" sie schrie es schon fast. "Das kann gut sein, wir sind es auch noch nicht" meinte Collin und sah sie ernst an "Aber ich habe immer gedacht man kann nur als Toter den Hades betreten" jetzt war sie mehr als verwirrt. "Das stimmte auch, aber neuerdig' s hegt der Sohn von Hades, Prinz Zellestin, eine Vorliebe für Gladiatorenspiele. Und weil sein lieber Vater ihm verboten hat seine Seelen dafür zu benutzen, holt er sich einfach Menschen" erklärte ihr Collin die ganze Geschichte. Bunny hatte einen schlimmen Verdacht was ihr Besuch ihr anbelangte, aber sie wollte sicher gehen "Das war doch bestimmt nicht immer so, oder?" fragte sie Collin, aber dieser zuckte nur mit den Schultern. "Nein das war nicht immer so. Ich habe gehört das Zellestin ein netter Junge gewesen sein soll, aber dann hat er sich auf grausame Weise verändert" mischte sich nun Miku in das Gespräch ein.

Bunny hatte so etwas geahnt sie schloss die Augen und der Silberkristall erschien "Du hast es gewusst nicht wahr, du wusstest das der Prinz von der dunklen Macht Besessen ist, nicht wahr" fauchte sie ihren Kristall an. Dieser leuchtete kurz auf. "Und wie soll ich das deiner Meinung nach alleine hinbekommen" fragte sie ihn daraufhin, doch der Kristall blieb stumm "Dachte ich es mir doch" fauchte sie ihn an und der Kristall verschwand. Collin und Miku starrten sie ungläubig an "Was war das eben?" fragt Miku verunsichert. Bunny sah zu der jungen Frau rüber "Das war mein Silberkristall, der mich in große Schwierigkeiten gebracht hat" erklärte sie es. "Tust du das öfter?" fragte Collin und sah sie an als habe sie nicht mehr alle Tassen im Schrank. Bunny schüttelte leicht ihren blonden Schopf "Nein eigentlich nicht" auf ihrem Gesicht lag ein Grinsen das ihre Worte lügend strafte. Aber dann wurde sie schlagartig ernst, sie musste sich überlegen wie sie am besten ihr rauskam. Wären ihre Freunde nur hier. Sie wandte sich an Collin, da er ihrer Meinung nach die meiste Erfahrung besaß "Gibt es einen weg hier rauszukommen?" Er musste kurz überlegen, in ihren Augen konnte er sehen, das die Frage ernst gemeint war "Es gibt nur einen Weg hieraus und das ist dann, wenn sie dich abholen um dich in die Arena zubringen, aber ich würde dir Raten, wenn du fliehen möchtest, es erst nach deinem Kampf zutun, denn dann sind die Wachen unaufmerksam" Bunny überlegte einen Moment <das bedeutet aber das ich den Kampf erst mal gewinnen muss, denn tot komme ich ganz sicher nicht hier raus> ihre Augen verdunkelten sich für einen kurzen Augenblick. Sie hasste das Kämpfen ja eh schon, aber jetzt würde es bedeuten jemanden zu töten, sie wusste nicht ob sie es über sich bringen würde. Bunny erschrak als Miku mit ihrer Hand vor ihrem Gesicht wedelte "Was ist?" fragte sie etwas verwirrt "Ich habe dich gefragt was du jetzt machen willst" ihre Augen leuchteten ernst, doch in ihrem Gesicht lag ein dickes Grinsen. Bunny ließ sich rückwärts auf die harte Matratze gleiten, auf der sie bis eben noch saß "Ich werde mich ein wenig ausruhen" murmelte sie und schloss die Augen, nach ein paar Sekunden war sie auch schon eingeschlafen.

So das wars erstmal wieder von mir
Hinterlasst mir doch bitte weiterhin Kommis
Bis Bald Eure Blacklady